

**Einfache Anfrage Simmler-St.Gallen / Schmid-St.Gallen / Schöb-Thal:
«Neues Lohnsystem (NeLo): Chaos um Einführung und Rechtsschutz?»**

In den vergangenen Wochen hatten die Verwaltungsangestellten des Kantons St.Gallen dicke Post im Briefkasten: Im Rahmen der Einführung von NeLo wurden gestaffelt Briefe versandt, um die Mitarbeitenden über ihre neue Einstufung (Referenzfunktion und Lohn) zu informieren. Bei zahlreichen Mitarbeitenden hat dieser Brief für grossen Ärger über die Art und Weise der Kommunikation gesorgt. Vor allem waren sie verunsichert über die rechtliche Natur dieses Schreibens und damit einhergehend über die Frage der Beschwerdemöglichkeiten.

Die flächendeckende Einführung eines neuen Lohnsystems ist zweifellos ein personalpolitisch schwieriges Unterfangen. Umso mehr ist es Aufgabe der Regierung, eine angemessene Kommunikation und die notwendige Sensibilität gegenüber den Mitarbeitenden sicherzustellen. Gerade Rückstufungen und Lohnkürzungen, aber auch bereits neue Stellenbeschreibungen oder düstere Aussichten in Bezug auf die zukünftige Lohnentwicklung bergen das Risiko als verminderte Wertschätzung wahrgenommen zu werden.

Gleichzeitig muss dem Personal die Möglichkeit eingeräumt werden, sich angemessen gegen von ihnen als ungerechtfertigt empfundene Einstufungen zur Wehr zu setzen. Zu priorisieren ist dabei sicherlich die Bereitstellung unkomplizierter interner Verhandlungs- und Beschwerdemöglichkeiten. Darüber hinaus ist aber auch der personalrechtliche Schutz zu garantieren. Beim Schreiben, das die Mitarbeitenden in den letzten Wochen erhalten haben, ist vielen Betroffenen unklar, ob es sich dabei um eine formlose Ankündigung oder bereits um ein anfechtbares Schreiben handelt. Da es sich gemäss den Übergangsbestimmungen des III. Nachtrags zur Personalverordnung nicht um eine Änderungskündigung handelt, bleiben die rechtlichen Möglichkeiten zunächst weitgehend unklar. Diese Unsicherheiten sind – gerade auch aufgrund eines allfälligen Fristenlaufs – baldmöglichst auszuräumen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung aktuell den Stand der Umsetzung von NeLo und die Stimmung des Personals (einschl. Personal der Spitalverbunde) hinsichtlich der damit einhergehenden Massnahmen? Gedenkt sie die Meinungen des Personals zur Umsetzung – z.B. mittels einer Personalumfrage – zu erheben?
2. Auf welchen Wegen wurden die Mitarbeitenden über Änderungen in Kenntnis gesetzt? Wie wurde dabei eine angemessene, sorgsame Kommunikation sichergestellt?
3. Viele Mitarbeitende wurden mit einem Schreiben über die Änderungen informiert, welche jedoch noch nicht per 2019 umgesetzt werden. Handelt es sich bei diesem Schreiben bereits um eine Änderung der Anstellungsverhältnisse, bei der einer Änderungskündigung analoge Rechtswege offen sind?
4. Wurden die betroffenen Mitarbeitenden über die Rechtsmittel aufgeklärt?
5. Wenn ja, in welcher Form, wenn nicht, was sind die Gründe?
6. Falls es sich dabei nicht um ein beschwerdefähiges Schreiben handelt: Was haben die Mitarbeitenden aktuell für Möglichkeiten, sich gegen ihre neue Einstufung zur Wehr zu setzen?»

25. Juni 2018

Simmler-St.Gallen
Schmid-St.Gallen
Schöb-Thal